

Viele Leute können heute nur noch nützliche Bücher kaufen:



Der „Große Brockhaus“ ist eins der nützlichsten, eins, das wirklich jeder jeden Tag mit Gewinn benutzen kann. Er ersetzt Hunderte von Fachwerken, gibt jedermann Antwort gerade auf die Fragen des Lebens, die man schnell beantwortet haben möchte.

Frage: Welche Anforderungen werden an einen Offizieranwärter der Reichswehr gestellt, und wie gestaltet sich seine Laufbahn?

Der „Große Brockhaus“ antwortet darauf:

Körperliche und geistige Voraussetzungen. Alter bei Dienstantritt nicht über 21 Jahre. Mindestgröße 1,65 m. Vollständig gesunder, kräftiger Körper, gutes Seh- und Hörvermögen, turnerische und sportliche Leistungsfähigkeit erwünscht. Gute Allgemeinbildung; schnelle Auffassungsgabe; Entschlußkraft; Menschenkenntnis; sicheres Auftreten als Vorgesetzter.

Ausbildung. a) Mit Reisezeugnis einer 9stufigen höheren Lehranstalt, das zum Universitätsstudium berechtigt; Einstellung in das Reichsheer durch den Kommandeur des Truppenteils. 1½ Jahre Frontdienst; in dieser Zeit Beförderung zum Gefreiten, zum überplanmäßigen Unteroffizier und schließlich bei voller Eignung zum Besuch der Waffenschule Ernennung zum Fahnenjunker durch den Kommandeur des Truppenteils; Besuch des 10½ monatigen I. Lehrgangs der

Infanterieschule in Dresden; Abschluß durch Fähnrichtsprüfung; Beförderung zum Fähnrich. Nach kurzem Frontdienst II. Lehrgang von ebenfalls 10½ Monaten auf den Waffenschulen in Dresden, Hannover, Jüterbog oder München, für die einzelnen Waffengattungen getrennt; Abschluß durch Offizierprüfung und Beförderung zum Oberfähnrich. Nach erneutem kurzem Frontdienst Wahl zum Offizier durch die Offiziere des Truppenteils und auf Vorschlag des Kommandeurs Beförderung zum Leutnant durch den Reichswehrminister nach etwa 4 Jahren Gesamtdienstzeit.

b) Ohne Reisezeugnis. Frühestens nach 2jährigem Frontdienst und Ablegung einer wissenschaftl. Vor- und Nachprüfung kann Ernennung zum Offizieranwärter erfolgen. Danach Kommandierung zum I. Lehrgang der Infanterieschule und weitere Ausbildung wie bei a).

(Stichwort Offizier)

Frage: Was ist Kefirmilch? Ist sie gesund?

Der „Große Brockhaus“ antwortet:

Kefir, ein ursprünglich (Sibirien, Südrußland, Kaukasus) aus Stutenmilch, in Westeuropa meist aus Kuhmilch durch gleichzeitige alkoholische und milchsaure Gärung gewonnenes Erfrischungs- und Nahrungsmittel von säuerlichem, daneben alkoholischem und prickelndem (Kohlensäure-) Geschmack. Die Gärung wird durch Zusatz der sogenannten Kefirknollen zur Milch erreicht, die mindestens 7 dem Nährboden

angepaßte Mikroorganismenarten enthalten, darunter Hefen, Milchsäure- und Buttersäurebakterien. Kefir soll rahmartig dick sein und süßsauerlich, etwas buttermilchähnlich schmecken. Er regt die Verdauung an, wird von Kranken und Genesenden gut vertragen und ist daher Kurmittel. Die Kefirknollen sind auch als Tabletten im Handel und dienen außer zur Herstellung von Kefir als vitaminhaltiges Präparat.

(Stichwort Kefir)

Mit solchen oder ähnlichen Hinweisen gewinnen Sie neue Abnehmer!

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG